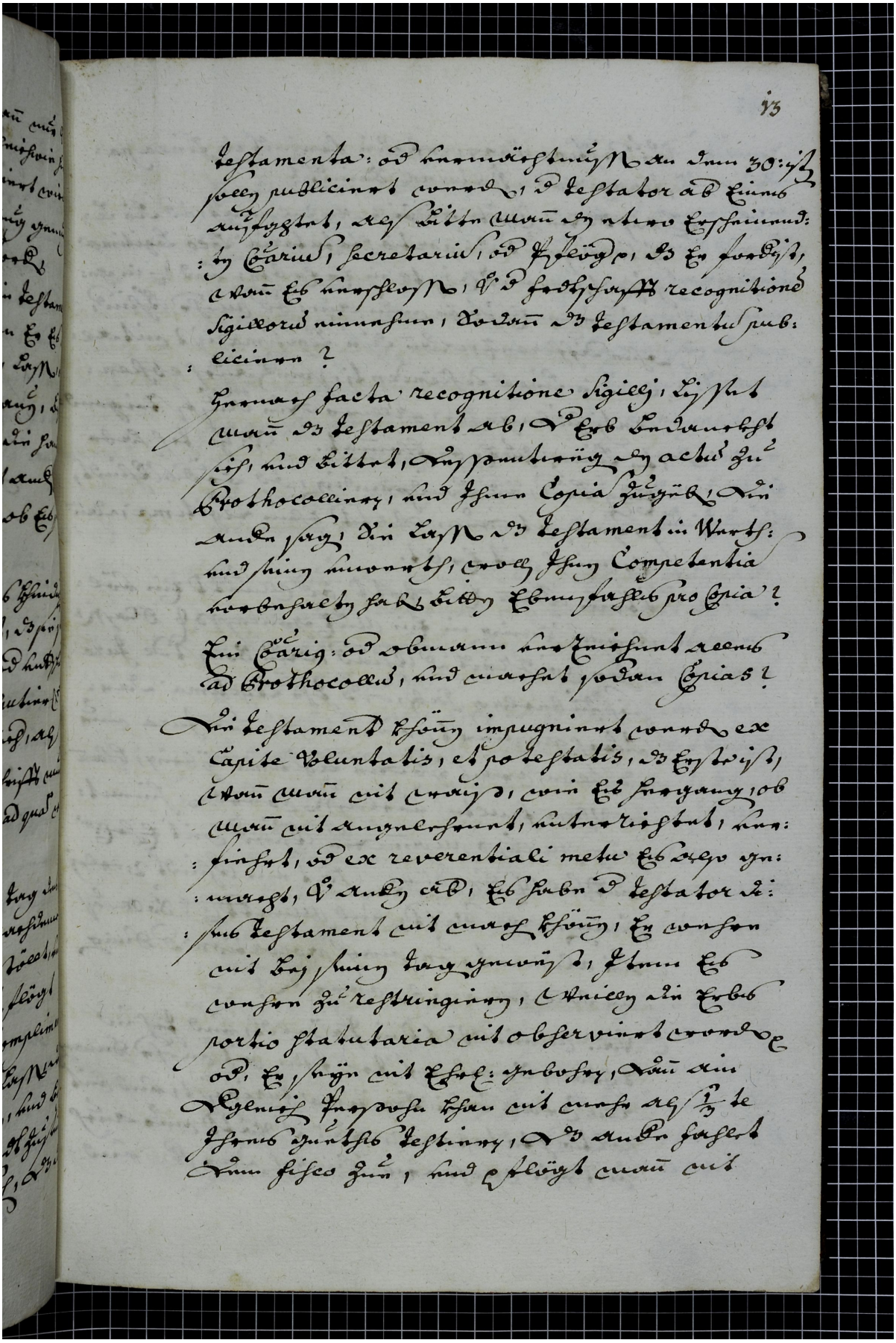
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 14r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



testamenta: od vermächtnuß an dem 30: ist
sollen publiciert werden, d testator ab Eines
aufgeptet, als bitte man den etwo erscheinend:
:ten Coarium, secretarium, od Pflöger, das er fordert,
wann es verschloß, u d Erbschafft recognitionem
sigillorum einnehme, sodann das testamentum pub:
:liciere?

Hernach facta recognitione sigilli, lisset
man das testament ab, d Erb bedanckht
sich, und bittet, dessentwegen den actum zu
Prothocolliren, und ihme Copia zugeben, die
ancke sag, die lass das testament in Werth:
und seinen unwerth, wolle ihnen Competentia
vorbehalten haben, bitten ebenfalls pro Copia?

Ein Coarius: od obmann verzeichnet alles
ad Prothocollum, und machet sodan Copias?

Die testament können impugniert werden ex
Capite Voluntatis, et potestatis, das erste ist,
wann man nit weiß, wie es hergang, ob
man nit angelehrnet, unterrichtet, ver:
:führt, od ex reverentiali metu es also ge:
:macht, u ancken ab, es habe d testator di:
:ses testament nit mach können, er wehre
nit bey seinen tag gewest, item es
wehre zu restringieren, weillen die Erbs
portio statutaria nit observiert worden
od, er seye nit Ehrl: gebohren, dann ein
Ergleich Persohn khan nit mehr als $\frac{1}{3}$te
ihres guethes testieren, das ancke fahlet
dem fisco zue, und pflögt man nit